



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am 18.06.2020**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Festsaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 16:00 Uhr bis 17:41 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Bernd Wiegand	Ausschussvorsitzender, Oberbürgermeister
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Tom Wolter	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Verwaltung

René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Sabine Ernst	Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters
Oliver Paulsen	Grundsatzreferent des Oberbürgermeisters
Marco Schreyer	Leiter Fachbereich Recht
Maik Stehle	Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
--------------	-----------------------------

zu Einwohnerfragestunde

zu Herr Rodney Thomas zur Barrierefreiheit bei Neu- und Altbauten

Herr Thomas bat um einen Termin zur Thematik Barrierefreiheit bei Neu- und Altbauten.

Herr Rebenstorf sagte, dass sein Büro einen Termin mit ihm vereinbaren wird.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde vom Vorsitzenden, **Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

TOP 5.1 + ÄA 5.1.1 + ÄA 5.1.1.1

Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe aufgrund von Beschränkungen in Folge der Corona-Pandemie

Vorlage: VII/2020/01301

- **Vorschlag: absetzen**
- **Beratungen in den Fachausschüssen werden erst mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung abgeschlossen**

TOP 5.3 + ÄA 5.3.1 und 5.3.2

Verfahrensweise der Stadt Halle (Saale) bzgl. der Namensvergabe für die der Öffentlichkeit gewidmeten Einrichtungen und Bauwerke

Vorlage: VII/2019/00754

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Bildungsausschuss und Kulturausschuss vertagt**

TOP 5.4

Umsetzung ESF-Programm "Schulerfolg sichern": Netzwerkstelle "Schulerfolg für Halle"

Vorlage: VII/2020/01148

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 5.5

Ausweitung der vorhandenen pädagogischen Fachberatung nach § 72 Abs. 3 SGB VIII i. V. m. § 22 Abs. 3 KiFöG LSA

Vorlage: VII/2020/01243

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 5.6

Sechste Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VII/2020/00886

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 6.1

Antrag der Fraktionen DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion MitBürger& Die PARTEI : "Der humanitären Krise in Griechenland entgegen treten ! Halle als sicherer Hafen"

Vorlage: VII/2020/01316

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 6.3

Antrag der CDU-Fraktion zum Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VII/2020/01035

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vertagt**

TOP 6.4

Antrag der CDU-Fraktion zu zukünftigen Kompetenzen städtischer Ordnungsbehörden bei der Überwachung des Betriebes und der Nutzung von E-Scootern

Vorlage: VII/2020/01039

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung vertagt**

TOP 6.5 + ÄA 6.5.1 und 6.5.2

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ergänzung von Baubeschlüssen um ökologische Ausgleichsbilanzen

Vorlage: VII/2020/00922

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 6.7

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Unterstützung der Einzelhändler und Gastronomen bei der Überwindung der Corona-Krise

Vorlage: VII/2020/01237

- **Vorschlag: vertagen**
- **Beratungen in den Fachausschüssen werden erst mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung abgeschlossen**

TOP 6.8

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zu Mülleimern am Lortzingbogen

Vorlage: VII/2020/01087

- **Vorschlag: absetzen**
- **vom Antragsteller zurückgezogen**

TOP 6.10

Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Betreuung von Kindern und Angehörigen während der Mandatsausübung

Vorlage: VII/2019/00687

- **Vorschlag: absetzen**
- **vom Antragsteller zurückgezogen**

TOP 6.12

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in der Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative

Vorlage: VII/2020/00803

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 6.13

Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Sicherheit der MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung und deren Besucher in den städtischen Einrichtungen

Vorlage: VII/2020/01272

- **Vorschlag: absetzen**
- **Antrag ist unzulässig**
- **der Hauptausschuss ist nicht zuständig**
- **es gibt keine unterschiedlichen Voten**

TOP 6.14

Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Berücksichtigung von Trinkbrunnen bei Sanierungen oder dem Neubau von Schulen

Vorlage: VII/2020/00923

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 6.15 + ÄA 6.15.1

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schwimmenlernen – Konzept für städtische Kitas

Vorlage: VII/2019/00644

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Jugendhilfeausschuss vertagt**

TOP 6.16

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion - Allgemeine Verlängerung von Fristen für kommunal geförderte Projekte gemeinnütziger Einrichtungen

Vorlage: VII/2020/01166

- **Vorschlag: absetzen**
- **der Hauptausschuss ist nicht zuständig**
- **es gibt keine unterschiedlichen Voten**

TOP 6.17 + ÄA 6.17.1

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion - Vereinfachte Verwendungsnachweise für kommunal geförderte Projekte in der Stadt Halle

Vorlage: VII/2020/01165

- **Vorschlag: absetzen**

- **der Hauptausschuss ist nicht zuständig**
- **es gibt keine unterschiedlichen Voten**

TOP 6.18 + ÄA 6.18.1

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion zur Finanzierung der Sanierung des historischen Stadtbades

Vorlage: VII/2020/01110

- **Vorschlag: absetzen**
- **der Hauptausschuss ist nicht zuständig**
- **es gibt keine unterschiedlichen Voten**

TOP 6.19

Antrag der Stadträtin Beate Gellert - zum Präventionskonzept der Stadt Halle (Saale)

Vorlage: VII/2020/01009

- **Vorschlag: absetzen**
- **gleiche Voten in den Fachausschüssen**

TOP 6.20 + ÄA 6.20.1, 6.20.2 und 6.20.3

Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung

Vorlage: VII/2020/00805

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Jugendhilfeausschuss und Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss vertagt**

Er sagte, dass keine Punkte auf die Tagesordnung zu setzen sind, machte aber auf folgende Änderung und Ergänzung aufmerksam:

TOP 6.6

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Installation von Trinkbrunnen im Rahmen von geplanten Sanierungen an Brunnenanlagen

Vorlage: VII/2020/01078

- **hier liegt ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) vor, Behandlung unter TOP 6.6.1**

Frau Dr. Brock sprach sich für eine Behandlung des Punktes 6.18 aus, da hier eine Stellungnahme der Verwaltung sowie ein Änderungsantrag ihrer Fraktion vorliegt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand stellte dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig zugestimmt**
Behandlung TOP 6.18

Herr Raue fragte nach einer Stellungnahme der Verwaltung zum Punkt 6.1. Er sprach sich für eine Behandlung aus.

Herr Paulsen sagte, dass es sich um einen Appell handelt, wo keine Stellungnahme erforderlich ist. Die Vorberatung im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss und im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften ist mit mehrheitlicher Zustimmung zum Antrag erfolgt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand stellte die Behandlung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

Behandlung TOP 6.1

Bezugnehmend zum Punkt 5.6 sagte **Herr Lange**, dass die Diskussion im Bildungsausschuss dahingehend offen blieb, ob die Zuordnung zur Grundschule Radewell wie vorgeschlagen bleibt oder geändert wird.

Frau Brederlow sagte, dass die Mitteilung im Jugendhilfeausschuss erfolgt ist. Sie sagte eine Prüfung zu, dass die Unterlagen zur Stadtratssitzung zur Verfügung stehen.

Herr Eigendorf sprach sich für eine Behandlung des Punktes 6.13 aus.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand stellte die Behandlung zur Abstimmung, welche mehrheitlich abgelehnt wurde. Anschließend wurde festgestellt, dass der Antrag zu behandeln ist, wenn der Antragsteller einer Absetzung widerspricht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 20.05.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe aufgrund von Beschränkungen in Folge der Corona-Pandemie
Vorlage: VII/2020/01301 **abgesetzt**
- 5.1.1. Änderungsantrag der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) und der CDU-Fraktion zum Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe (VII/2020/01301)
Vorlage: VII/2020/01374 **abgesetzt**
- 5.1.1.1. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Änderungsantrag der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) zum Erlass von Sondernutzungsgebühren für Gaststättenbetriebe (VII/2020/01301)
Vorlage: VII/2020/01385 **abgesetzt**
- 5.2. Richtlinie zur Förderung von entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit
Vorlage: VII/2020/01022
- 5.3. Verfahrensweise der Stadt Halle (Saale) bzgl. der Namensvergabe für die der Öffentlichkeit gewidmeten Einrichtungen und Bauwerke

- Vorlage: VII/2019/00754 **vertagt**
- 5.3.1. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beschlussvorlage VII/2019/00754 „Verfahrensweise der Stadt Halle (Saale) bzgl. der Namensvergabe für die der Öffentlichkeit gewidmeten Einrichtungen und Bauwerke“
Vorlage: VII/2020/01338 **vertagt**
- 5.3.2. Änderungsantrag der Fraktion Freie Demokraten zur Verfahrensweise der Stadt Halle (Saale) bzgl. der Namensvergabe für die der Öffentlichkeit gewidmeten Einrichtungen und Bauwerke (VII/2019/00754)
Vorlage: VII/2020/01341 **vertagt**
- 5.4. Umsetzung ESF-Programm "Schulerfolg sichern": Netzwerkstelle "Schulerfolg für Halle"
Vorlage: VII/2020/01148 **abgesetzt**
- 5.5. Ausweitung der vorhandenen pädagogischen Fachberatung nach § 72 Abs. 3 SGB VIII i. V. m. § 22 Abs. 3 KiFöG LSA
Vorlage: VII/2020/01243 **abgesetzt**
- 5.6. Sechste Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2020/00886 **abgesetzt**
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktionen DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion MitBürger& Die PARTEI : "Der humanitären Krise in Griechenland entgegen treten ! Halle als sicherer Hafen"
Vorlage: VII/2020/01316 **abgesetzt**
- 6.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu einer Gesellschafterweisung
Vorlage: VII/2020/01067
- 6.3. Antrag der CDU-Fraktion zum Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2020/01035 **vertagt**
- 6.4. Antrag der CDU-Fraktion zu zukünftigen Kompetenzen städtischer Ordnungsbehörden bei der Überwachung des Betriebes und der Nutzung von E-Scootern
Vorlage: VII/2020/01039 **vertagt**
- 6.5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ergänzung von Baubeschlüssen um ökologische Ausgleichsbilanzen
Vorlage: VII/2020/00922 **abgesetzt**
- 6.5.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ergänzung von Baubeschlüssen um ökologische Ausgleichsbilanzen – Vorlagen-Nummer: VII/2020/00922
Vorlage: VII/2020/01296 **abgesetzt**
- 6.5.2. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ergänzung von Baubeschlüssen um ökologische Ausgleichsbilanzen (VII/2020/00922)

- Vorlage: VII/2020/01370 **abgesetzt**
- 6.6. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Installation von Trinkbrunnen im Rahmen von geplanten Sanierungen an Brunnenanlagen
Vorlage: VII/2020/01078
- 6.6.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Installation von Trinkbrunnen im Rahmen von geplanten Sanierungen an Brunnenanlagen (VII/ 2020/01078)
Vorlage: VII/2020/01404
- 6.7. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Unterstützung der Einzelhändler und Gastronomen bei der Überwindung der Corona-Krise
Vorlage: VII/2020/01237 **vertagt**
- 6.8. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zu Mülleimern am Lortzingbogen
Vorlage: VII/2020/01087 **abgesetzt**
- 6.9. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zu schriftlichen Begründung von Anträgen
Vorlage: VII/2020/01079
- 6.10. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Betreuung von Kindern und Angehörigen während der Mandatsausübung
Vorlage: VII/2019/00687 **abgesetzt**
- 6.11. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Herstellung von Transparenz in der Arbeit städtischer Beiräte und Gremien
Vorlage: VII/2020/01073
- 6.12. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) in der Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative
Vorlage: VII/2020/00803 **abgesetzt**
- 6.13. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Sicherheit der MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung und deren Besucher in den städtischen Einrichtungen
Vorlage: VII/2020/01272
- 6.14. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Berücksichtigung von Trinkbrunnen bei Sanierungen oder dem Neubau von Schulen
Vorlage: VII/2020/00923 **abgesetzt**
- 6.15. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schwimmenlernen – Konzept für städtische Kitas
Vorlage: VII/2019/00644 **vertagt**
- 6.15.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schwimmenlernen – Konzept für städtische Kitas
Vorlage: VII/2020/01104 **vertagt**
- 6.16. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion - Allgemeine Verlängerung von Fristen für kommunal geförderte Projekte gemeinnütziger Einrichtungen
Vorlage: VII/2020/01166 **abgesetzt**

- 6.17. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion - Vereinfachte Verwendungsnachweise für kommunal geförderte Projekte in der Stadt Halle
Vorlage: VII/2020/01165 **abgesetzt**
- 6.17.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion - Vereinfachte Verwendungsnachweise für kommunal geförderte Projekte in der Stadt Halle
Vorlage: VII/2020/01312 **abgesetzt**
- 6.18. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion zur Finanzierung der Sanierung des historischen Stadtbades
Vorlage: VII/2020/01110
- 6.18.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion zur Finanzierung der Sanierung des historischen Stadtbades (VII/2020/01110)
Vorlage: VII/2020/01412
- 6.19. Antrag der Stadträtin Beate Gellert zum Präventionskonzept der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VII/2020/01009 **abgesetzt**
- 6.20. Antrag der Freien Demokraten (FDP) und Jugendhilfeausschuss zu Kindern ohne Schulspeisung
Vorlage: VII/2020/00805 **vertagt**
- 6.20.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805)
Vorlage: VII/2020/01017 **vertagt**
- 6.20.2. Änderungsantrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805)
Vorlage: VII/2020/00876 **vertagt**
- 6.20.3. Änderungsantrag der Stadträte Herr Nette und Herr Menke zum Antrag der Freien Demokraten (FDP) zu Kindern ohne Schulspeisung (VII/2020/00805)
Vorlage: VII/2020/00875 **vertagt**
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Anregung zur Verwendung von Hundekotbeuteln aus recycelbarem Material
Vorlage: VII/2020/01334
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 20.05.2020

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 20.05.2020.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass in der letzten Sitzung keine nicht öffentlichen Beschlüsse getroffen wurde.

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.2 Richtlinie zur Förderung von entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit
Vorlage: VII/2020/01022**

Herr Paulsen brachte die Vorlage ein.

Herr Scholtyssek sagte, dass die CDU-Fraktion der Vorlage nicht zustimmen kann, da ihr der Förderzweck zu unbestimmt ist.

Herr Raue sagte, dass die AfD-Fraktion die Vorlage ablehnen wird, da sie den notwendigen Bedarf nicht sieht.

Herr Wolter sprach sich im Namen der Fraktion MitBürger & Die PARTEI für die Vorlage aus.

Herr Dr. Bergner sagte, dass die Begrifflichkeit der Zielstellung „gerechter Welthandel“ unterschiedlich bewertet wird. Diese Indifferenz in einer solchen Richtlinie ist ausschlaggebend, dass die CDU-Fraktion der Vorlage nicht zustimmen kann.

Herr Raue fragte nach der Budgetierung im Haushaltsplan.

Herr Paulsen antwortete, dass das Budget in Höhe von 5000 Euro beim Dienstleistungszentrum Integration und Demokratie vorhanden ist.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage vorgelegte Richtlinie für die Gewährung von

Zuschüssen zur Förderung von entwicklungspolitischer Bildungs- und Informationsarbeit der Stadt Halle (Saale).

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu einer Gesellschafterweisung Vorlage: VII/2020/01067

Herr Dr. Meerheim wies auf eine Änderung des Beschlussvorschlages hin.

Frau Dr. Brock sprach sich für den Antrag aus. Der Werbeauftritt der SMG sollte überarbeitet werden, da der jetzige diskriminierend ist.

Herr Wels sagte, die Intention des Antrages nicht nachvollziehen zu können. Es wird ein modernes, frisches Bild transportiert, welches sehr gut zur Stadtgesellschaft passt. Die Fraktion Hauptsache Halle lehnt den Antrag daher ab.

Herr Scholtyssek sprach sich gegen den Antrag aus. Der Antrag sei zudem ziellos, da der Deutsche Werberat den Werbeauftritt der SMG nicht anstößig empfindet und dieser nicht dem Werbekodex widerspricht.

Frau Mark sprach sich ebenfalls gegen den Antrag aus. Es gibt keinen Anlass, den Werbeauftritt der SMG überarbeiten zu müssen.

Herr Raue sprach sich im Namen der AfD-Fraktion ebenso gegen den Antrag aus.

Frau Dr. Brock sagte, sich eine Überarbeitung der Werbekampagne zu wünschen. Das Bild der Stadt sollte der Realität entsprechen und wertschätzend gegenüber jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sein.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG) darauf hinzuwirken, dass folgender Beschluss gefasst wird:

1. Die Werbeauftritte der SMG richten sich am Werbekodex des Deutschen Werberates aus.
2. Der Internetauftritt „besser tagen.de“ wird dahingehend überarbeitet. Dabei wird speziell darauf geachtet, dass die Werbung keine veralteten Rollenbilder beinhaltet, die zu einer Verfestigung überholter Rollen von Mann und Frau in der Gesellschaft beitragen können.

zu 6.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Installation von Trinkbrunnen im Rahmen von geplanten Sanierungen an Brunnenanlagen
Vorlage: VII/2020/01078

zu 6.6.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Installation von Trinkbrunnen im Rahmen von geplanten Sanierungen an Brunnenanlagen (VII/ 2020/01078)
Vorlage: VII/2020/01404

-Auf Antrag der Fraktion der Freien Demokraten erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.-

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

6.6, Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Installation von Trinkbrunnen im Rahmen von geplanten Sanierungen an Brunnenanlagen und dem entsprechenden Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zum Antrag der Fraktion, ebenfalls als Änderungsantrag eingebracht. Das Wort ist freigegeben. Frau Brock, Bitteschön.

Frau Dr. Brock

Ich möchte das jetzt inhaltlich nicht noch mal aufmachen, weil wir hatten die Diskussion ja im Finanzausschuss und Herr Schramm hatte im Finanzausschuss sozusagen mit seinem Änderungsantrag zur Mehrheitsfähigkeit dieses Antrages beigetragen und insofern möchte ich einfach darum bitten, dass das Verhalten aus dem Finanzausschuss sich dann hier auch wieder abbildet, weil es sich als eine Einigung gezeigt hat.

-Zwischenrufe-

Frau Dr. Brock

Ja, jetzt können wir ihn übernehmen, genau.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Ja, dann ist er weg. Dann haben wir nur noch den übernommenen Antrag, der jetzt in der Gestalt des 6.6.1 abgebildet ist. Bitteschön, Herr Scholtyssek.

Herr Scholtyssek

Ich würde darum bitten, dass die Verwaltung noch mal kurz Ausführungen macht, a) zu den Kosten, sowohl der Installation als auch dann des Betriebes und b) haben wir ja im Moment eine besondere gesundheitliche Lage, ob solche Trinkbrunnen in Bezug auf die Keimbelastung da überhaupt zu empfehlen sind oder ob es im Moment besser nicht genutzt werden sollte.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Vielen Dank. Herr Rebenstorf hat das Wort.

Herr Rebenstorf

Nochmal mal ganz kurz. Wir hatten ja gesagt gehabt, das Ansinnen verstehen wir, aber es geht darum, welche Kosten letztendlich entstehen. Und Kosten entstehen nicht nur bei der Herstellung, sondern später auch beim Unterhalt. Dadurch, dass die Brunnen im öffentlichen Raum im Regelfall stehen, gehen wir im Schnitt von ungefähr 3000 Euro pro Brunnen und

Jahr aus. Das sind einfach höhere hygienische Anforderungen, die dort zu berücksichtigen sind, kürzere Prüfintervalle, gegebenenfalls müssen auch Verschleißteile ausgetauscht werden. Und ich war ja am Dienstag im Finanzausschuss mit dabei, als die Formulierung zustande gekommen ist und ich hatte gesagt gehabt, ich will noch nicht mich dazu äußern, weil ich es nochmal genau hinterfragen und prüfen will. Wir hatten lediglich im Planungsausschuss gesagt, wir nehmen es als Anregung mit, dass man sich nichts verbaut, falls man später dann nachrüsten will. Aber, wenn Sie uns jetzt konkret auffordern, auch zu planen, hieße das ja, dass man es letztendlich dann auch ausführt beziehungsweise auch Planungskosten in die Hand nehmen würde. Also, wir würden sagen, maximal, wir prüfen und würden dann im Rahmen des Varianten- und Baubeschlusses Ihnen das mit vorlegen, damit Ihnen klar ist, welche Kosten da kommen und dann muss da eine Deckung gefunden werden, auch für die Unterhaltskosten.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Vielen Dank. Gibt es weitere Wortmeldungen? Dann Frau Brock und dann Herr Raue.

Frau Dr. Brock

Das habe ich jetzt nicht verstanden. Nur mal eine Nachfrage. Was wir jetzt mit diesem Änderungsantrag gemacht haben, ist, dass Sie uns das sozusagen vorlegen und dann in jedem einzelnen Beschluss sozusagen entschieden wird, ob man Sponsoren findet, die das tragen, wie man das umsetzen kann. Jetzt habe ich aber in Ihrer Antwort gehört, Sie wollen das sozusagen nicht mit vorlegen. Wie sollen wir es denn dann beschließen oder nicht beschließen, wenn wir es nicht mit vorgelegt kriegen? Also, das verstehe ich jetzt nicht, weil der Kompromiss vorgestern war ja der, zu sagen, okay, in jedem einzelnen Brunnen wird dann gesagt, das könnte so umgesetzt werden, dafür bräuchten wir diese Unterhaltungsleistungen, dann wäre sozusagen die Möglichkeit, Sponsoren zu suchen, die diese möglicherweise in Betrieb oder die Installation machen. Aber, das können wir ja gar nicht tun, wenn Sie es nicht vorher in den Unterlagen schon mal integriert haben. Also, das ist jetzt etwas, was ich nicht verstehe.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Rebenstorf.

Herr Rebenstorf

So, wie Sie es beschrieben haben, Frau Dr. Brock. Ja, können wir es machen. Aber, es heißt nicht, dass wir jetzt schon sehr weit in die Planungen einsteigen und sozusagen das fertige Werk dann bereits geplant haben, weil sonst ist nachher die Planung ja auch wieder für die Katz. Als Prüfauftrag ja, um zu gucken, ob das machbar ist, aber noch keine konkrete Planung für den jeweiligen Trinkbrunnen dann.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Raue ist dran, Bitteschön.

Herr Raue

Aus meiner Sicht ist das ein reiner Schaufensterantrag. Es besteht in der Stadt Halle keinerlei Bedarf an der Errichtung solcher Trinkbrunnen. Die Stadtverwaltung hat ja auch schon darauf hingewiesen, dass die Kosten nicht unerheblich sind, nicht nur die Erstellung, die man gegebenenfalls durch eine Spende aufbringen kann, aber trotzdem, im Betrieb gegebenenfalls, auch in der Erhaltung. Die Frage der Nachhaltigkeit einer solchen Errichtung stellt sich natürlich auch. Gerade Sie als Grüne Fraktion müssten natürlich auch darüber nachdenken, an jeder Ecke können Sie hier in unserer Stadt, entweder in der Drogerie oder bei einem Imbiss, können Sie sich eine Flasche Wasser kaufen. Sie haben kurze Wege nach Hause. Jeder kann das planen, seinen Aufenthalt im Freien. Also, es besteht überhaupt gar keine Notwendigkeit. Und im Übrigen ist natürlich die Errichtung auch nur möglich für die warmen Monate im Jahr und ich sage, in den Wintermonaten muss das sowieso abgestellt

werden, weil da sicherlich Frostgefahr besteht. Alles das, und Vandalismus will ich an dieser Stelle auch noch kurz nennen, alles das sind Argumente, genau solche Trinkbrunnen jetzt nicht weiter zu errichten. Das ist vielleicht wünschenswert, wenn wir eine reiche Kommune wären. Die sind wir nicht. Deswegen sollten wir unsere freiwilligen Leistungen in diesem Bereich nicht noch zusätzlich ausdehnen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Wolter, bitte.

Herr Wolter

Erstmal meine Kritik an die Mitglieder des Hauptausschusses. Es ist schon schade, wenn sozusagen die interfraktionelle Diskussionskultur nicht gegeben ist, dass man eine Diskussion führt, im Finanzausschuss nämlich sehr fundiert. Der Wunsch von Frau Dr. Brock ist ja nicht gehört wurden. Das ist alles diskutiert wurden, auch innerhalb des Ausschusses. Die Kritik ist gegangen. Es gab einen Kompromissvorschlag, dem ist mit einer großen Mehrheit gefolgt wurden, ich glaube, sogar ein einstimmiger Beschluss gefasst wurden zu dem Kompromissvorschlag von Herrn Schramm. Ich weiß gar nicht, was wir jetzt hier diskutieren. Wir sollten eigentlich nur das noch mal zusammenfassen. Die Frage, Herr Scholtyssek, die Sie gestellt haben, ist, die kann man natürlich noch mal aufrufen, ist aber beantwortet. Die anderen Beschreibungen, die nochmal gekommen sind, auch von Ihnen, Herr Beigeordneter, ich verstehe das jetzt gerade nicht. Wir wollen Sie beauftragen, bei Sanierung das mit zu planen. Wir machen hier keinen Baubeschluss. Deswegen sind die Kosten auch überhaupt nicht darzustellen in dem Antrag hier, sondern nur die Planungskosten in irgendeiner Form, vielleicht eventuell Thema. Mehr ist hier nicht gewünscht. Und natürlich gibt es einen großen Bedarf, auch in unserer Kommune, die vielleicht nicht zu den reichsten gehört, aber zu den schönsten, weiterhin Trinkbrunnen hier vorzuhalten. Ich erinnere nur an viele Trinkbrunnen, die es schon gab. Vor dem Zweiten Weltkrieg wurden hier schon Trinkanlagen eingerichtet, die natürlich dazu dienen, die Möglichkeit, dort Trinkwasser zu nehmen und das wird auch zunehmen, das ist auch jetzt schon so. Und das erleben alle, die in irgendeiner Form Veranstaltungsorte, gastronomische Orte haben, die auch gerade in den ganzen Parkgebieten hier, ich glaube das ist ein guter Auftrag zu planen, wenn Sanierungen anstehen. Ich bitte um Zustimmung zu diesem Antrag.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Gibt es weitere Wortmeldungen? Bitteschön, Herr Raue.

Herr Raue

Ich will mal noch ein Wort dazu sagen, Herr Wolter. Also, die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg an der Stelle anzuführen, also, das ist an der Stelle nun wirklich lächerlich. Denken Sie mal an die vielen Länder in Afrika, wo das Dorf nur einen einzigen Trinkbrunnen hat. Natürlich, da ist jeder Trinkbrunnen willkommen. Aber bei uns doch nicht. Bei uns haben Sie überall die Möglichkeit, sich etwas zu trinken, Wasser, zu besorgen. Viele Restaurants geben mittlerweile Wasser auch schon kostenfrei ab. Einen Trinkbrunnen zu errichten und diese Argumentation herbeizuführen, also, die ist für ein Land des Westens nicht würdig an der Stelle.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Ich würde ganz gerne noch mal einen Vorschlag machen. Möglicherweise dann auch für den Stadtrat. Vielleicht kann man das tatsächlich, statt „planen“, „prüfen“ draus machen, dann kann man das entsprechend vorlegen. Wir müssen eh den Baubeschluss dann treffen, Sie müssen den Baubeschluss treffen, sodass man das in eine Prüfung umwandeln könnte. Mit „planen“ ist es so, wie unser Beigeordnete das gesagt hat. Das ist relativ schwierig und es ist eine Einplanung von vornherein.

Gibt es weitere Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall. Dann komme ich zur Abstimmung.

Wenn Sie einverstanden sind mit dem übernommenen Antrag, dann bitte ich um Ihr Handzeichen. 6 Ja-Stimmen. Die Gegenstimmen? 6 Gegenstimmen. Dann ist der Antrag abgelehnt.

-Ende Wortprotokoll.-

**zu 6.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Installation von Trinkbrunnen im Rahmen von geplanten Sanierungen an Brunnenanlagen
Vorlage: VII/2020/01078**

Abstimmungsergebnis: mit Patt abgelehnt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ~~im Rahmen der Erstellung der Planungen für vorgesehene~~ **bei** Sanierungen an den Brunnenanlagen Joliot-Curie-Platz, Melanchthonplatz, Silberhöhe-Wasserspiel „Früchte des Meeres“, Frauenbrunnen, Pinguinbrunnen und August-Bebel-Platz ~~Lösungen für die Errichtung von Trunkbrunnen zu realisieren~~ **Trinkbrunnen zu planen.**

**zu 6.6.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Installation von Trinkbrunnen im Rahmen von geplanten Sanierungen an Brunnenanlagen (VII/ 2020/01078)
Vorlage: VII/2020/01404**

Abstimmungsergebnis: keine Abstimmung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ~~im Rahmen der Erstellung der Planungen für vorgesehene~~ **bei** Sanierungen an den Brunnenanlagen Joliot-Curie-Platz, Melanchthonplatz, Silberhöhe-Wasserspiel „Früchte des Meeres“, Frauenbrunnen, Pinguinbrunnen und August-Bebel-Platz ~~Lösungen für die Errichtung von Trunkbrunnen zu realisieren~~ **Trinkbrunnen zu planen.**

**zu 6.9 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zu schriftlichen Begründung von Anträgen
Vorlage: VII/2020/01079**

Herr Raue brachte den Antrag im Namen der AfD-Fraktion ein.

Frau Mark sagte, dass die Begründungen der Anträge in den Niederschriften nachzulesen sind. Bei Dringlichkeiten fehlt die Zeit für ausführliche, schriftliche Darlegung der Gründe. Bei Änderungsanträgen zur Sitzung ist dies auch nicht möglich.

Herr Wels sagte, dass die Zielsetzung des Antrages nachvollziehbar ist, es aber bei kurzfristigen Angelegenheiten schwierig ist, eine schriftliche Begründung vorzulegen. Er empfahl, den Antrag als Anregung aufzunehmen.

Herr Raue sagte, dass es vorrangig um die im Ratsinformationssystem eingestellten Anträge geht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Die Fraktionen und Stadträte des Stadtrats von Halle verständigen sich in einer freiwilligen Selbstverpflichtung darauf, grundsätzlich alle Anträge, Änderungsanträge und Dringlichkeitsanträge schriftliche zu begründen.
2. Sollte ein Rückgriff auf mündliche Begründung notwendig erscheinen, ist diese zukünftig ebenfalls in freiwilliger Selbstverpflichtung kurz zu begründen.

**zu 6.11 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Herstellung von
Transparenz in der Arbeit städtischer Beiräte und Gremien
Vorlage: VII/2020/01073**

Herr Wolter fragte, inwieweit hier eine Transparenz erfolgen kann und die Daten hinterlegt werden können.

Herr Paulsen sagte, dass das Anliegen für die Beiräte umsetzbar ist, die der Stadtrat nach § 79 KVG LSA bildet, aber nicht für andere Gremien wie beispielsweise den Runden Tisch Radverkehr oder den Seniorenrat.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass dem Antrag prinzipiell zugestimmt werden kann, es aber durchaus einer Präzisierung bedarf.

Herr Wolter vertagte den Antrag daher, um sich innerhalb der Fraktion noch einmal verständigen zu können.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Ratsinformationssystem Einladungen, Protokolle und Unterlagen aller öffentlichen Sitzungen von Gremien und Beiräten zu hinterlegen, die durch den Stadtrat eingesetzt werden oder unter Teilnahme von Vertreter*innen des Stadtrates tagen.

2. Berichte, Empfehlungen und Stellungnahmen der o.g. Beiräte und Gremien sind den Stadtratsfraktionen unverzüglich zur Information und Kenntnisnahme zuzuleiten.
3. Die Information der Stadtratsfraktionen zu Inhalten der nichtöffentlichen Sitzungen der o.g. Gremien und Beiräte ist individuell zu prüfen und ggf. über den nichtöffentlichen Teil des Ratsinformationssystems oder auf anderen Wegen sicherzustellen.

zu 6.13 Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Sicherheit der MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung und deren Besucher in den städtischen Einrichtungen
Vorlage: VII/2020/01272

-Auf Antrag der SPD-Fraktion erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll.-

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Dann gehen wir zu 6.13, das ist der Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Sicherheit der MitarbeiterInnen in der Stadtverwaltung und deren Besucher in den städtischen Einrichtungen. Bitteschön.

Herr Eigendorf

Vielen Dank, Herr Oberbürgermeister. Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch ich möchte den Versuch unternehmen, dass möglichst kurz zu machen, weil die Diskussion im Finanzausschuss ja bereits geführt wurde. Die Sicherheitslage der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Stadtverwaltung hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Wir erkennen zwar an, dass die Verwaltung sich diesem Problem zu keiner Zeit verschlossen hat, wir glauben aber, dass wir mehr tun können und mehr tun müssen. Mit diesem Antrag machen wir als SPD, und nun auch als MitBürger, gemeinsam dazu einen konkreten Vorschlag. Wir haben im Vergleich zum Finanzausschuss nicht nur die Zahl der Antragsteller verdoppelt, sondern auch Änderungen vorgenommen, um die Anmerkungen der Verwaltung aufzugreifen. Wir halten das Thema aber trotzdem für zu wichtig, um jetzt hier lediglich in formal-juristische Diskussion zu verfallen. Deswegen lassen Sie uns jetzt noch mal gern inhaltlich zu dem Thema diskutieren und in der Folge würden wir uns als antragstellende Fraktionen freuen, wenn Sie dem zustimmen. Wir glauben, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung uns das danken werden. Vielen Dank.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Gibt es weitere Wortmeldungen? Herr Raue bitte, und Herr Scholtyssek.

Herr Raue

Herr Eigendorf, es ist ja ganz interessant, dass der Antrag von Ihnen kommt. Normalerweise hätte er vielleicht sogar von uns kommen müssen. Ist deswegen nicht gekommen, weil er üblicherweise abgelehnt worden wäre. Sie werfen das Thema Sicherheit in der Verwaltung und das kann man durchaus ergänzen. Nicht nur um die Verwaltung, sondern um viele kommunale Unternehmen und viele andere Wirtschaftsunternehmen, Einkaufszentren, Drogerien. Alle müssen mittlerweile Sicherheitspersonal einstellen. Das hat starke Auswirkungen, auch auf die Preise. Aber das ist gar nicht mein Thema. Mein Thema ist eigentlich, zuständig dafür ist Ihre eigene Partei, denn Sie haben letztendlich dafür gesorgt, dass diese chaotischen Sicherheitsverhältnisse, die wir in Deutschland mittlerweile haben, mit Mord und Totschlag auf der Straße, mit Vergewaltigung, mit Messerstechereien im Arbeitsamt und in anderen Behörden, mit Erpressung bei der Wohnungswirtschaft, mit Raub und Diebstahl, das hat Ihre Partei zu vertreten. Und Sie spielen sich hier jetzt auf als Retter der Mitarbeiter in den Behörden in der Stadtverwaltung. Ich glaube, ganz ehrlich, dass nehmen die Ihnen überhaupt nicht ab. Die werden das sofort erkennen, dass das ein großer Schwindel von Ihnen ist. Die Leute, die dort arbeiten, sind Ihnen im Grunde völlig egal, sonst

hätten Sie mit Ihrer Partei und Ihrem Koalitionspartner diese Entscheidung 2014/2015 und die fortgesetzte Entscheidung zur Zuwanderung jedes Jahr...

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Raue, bitte sprechen Sie zum Tagesordnungspunkt.

Herr Raue

... hätten Sie anders abgewogen und hätten Sie da eine andere Entscheidung gefunden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Raue, Dankeschön. Vielen Dank. Gibt es Wortmeldungen? Herr Schreyer hatte noch einen Wortbeitrag, dann Frau Brock. Herr Schreyer, bitte.

Herr Schreyer zunächst und dann Frau Brock. Hatte ich so gesagt, Frau Brock, Entschuldigung.

Herr Schreyer

Ja, vielen Dank. Herr Eigendorf hatte ja schon darauf hingewiesen, dass einige Änderungen im Antragstext vorgenommen worden sind. Ganz wesentlich ist das Wort „Anregung“ mit aufgenommen wurden, auch in vielen Punkten. Unabhängig der Sinnhaftigkeit einer Beschlussfassung über eine Anregung, ist aber zumindest der Beschlusspunkt 1 und die grundsätzliche Intention aufrechterhalten wurden. Und da gilt die Stellungnahme so, wie sie Ihnen vorliegt im Wesentlichen weiterhin. Das heißt, der Oberbürgermeister allein ist zuständig, sowohl für die Sicherheit der Mitarbeiter als auch für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, die die Verwaltungsgebäude betreten und insoweit übt er auch das Hausrecht aus. Das heißt, eine Beschlusskompetenz auch im Wege einer Prüfung, einer Beauftragung an den Oberbürgermeister dort tätig zu werden, obliegt dem Stadtrat insoweit nicht.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Eigendorf, das wissen Sie. Ich wollte nur noch mal deutlich machen, dass wir sehr gerne Anregungen entgegennehmen. Die können wir auch gerne gemeinsam besprechen aber wie gesagt, der Beschlusstext so ist nicht zulässig. Frau Brock, bitte.

Frau Dr. Brock

Ja, wir hatten jetzt auch noch nicht die Möglichkeit, diese Umformulierung, die ja einerseits Anregung betrifft, andererseits aber auch Prüfung betrifft, es sind ja auch Prüfteile drin, uns jetzt eine abschließende Meinung als Fraktion zu bilden. Deshalb habe ich jetzt noch mal eine Frage, sowohl an den Antragsteller als auch an die Verwaltung. Aus meiner Sicht sind das ja zwei verschiedene Dinge. Das heißt, die Verantwortung für die Sicherheit des Personals, also sprich ein Notfallknopf unter dem Tisch oder so was. Das sehe ich gut ein, dass das sozusagen in der Verantwortung der Verwaltungsspitze liegt. Wenn es aber darum geht, welche Sicherheitsfirmen mit welchen Auflagen sozusagen den Besucherstrom in irgendeiner Form beeinflussen oder dort eingreifen, das finde ich jetzt schon auch in der Verantwortung der Gesamtgesellschaft. Und wir sind ja Teil der Stadtverwaltung als Stadtrat. Und ich würde uns eher an der Stelle in der Verantwortung sehen, wie halt mit Besucherinnen und Besuchern und deren Sicherheit umgegangen wird. Insofern ist das eine Frage, kann man das nicht trennen voneinander? Wäre das nicht möglicherweise ein Schritt in die richtige Richtung, das man sagt, die Mitarbeiter sind selbstverständlich dem Dienstherrn untergeordnet beziehungsweise deren Sicherheit. Was die Besucher und die Behörden betrifft, ist es durchaus schon eine Verantwortung der Gesamtverwaltung, zu der wir als Stadtrat ja dazu gehören.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Dazu, zu den Besuchern, noch mal Herr Schreyer, bitte.

Herr Schreyer

Vielen Dank. Ich möchte jetzt insoweit keine Wiederholungen vornehmen, verweise auf die Stellungnahme der Verwaltung, die genau diesen Punkt, den Sie jetzt erwähnt haben, mit abarbeitet, auch in Bezug auf die Besucherinnen und Besucher. Deshalb glaube ich, so wie ich das eben schon gesagt habe, obliegt die Verantwortung dem Oberbürgermeister. Das ist eindeutig mit ausgeführt. Ich bitte darauf noch mal Bezug zu nehmen und insoweit Ihre Intention zu überdenken. Vielen Dank.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Wolter, bitte.

Herr Wolter

Das ist eine klassische kommunalpolitische Entwicklung. Es gibt einen Antrag, ein Änderungsbegehren oder eine Diskussion. Da gibt es die Hinweise der Unzulässigkeit, Herr Oberbürgermeister, die vor allem darauf zielten, dass es hier vor allem um die Organisation der Verwaltung geht. Und das ist natürlich unstrittig Ihr Bereich. Wir haben damit sozusagen dann einfach eine Diskussion, nach dem Finanzausschuss sind wir reingegangen und haben gesagt, okay, wo ist was möglich. Weil, das Thema interessiert uns hier gemeinsam. Und es ist nicht nur ein Thema der internen Verwaltungsorganisation, sondern vor allem der konzeptionellen Ausrichtung. Und das, was die beiden Themen im ersten Punkt betrifft, Herr Schreyer, geht es uns um die Analyse. Und die Analyse ist eine Sache, die wir hier erwarten und auch fordern können. Das zweite ist das Themenfeld Konzept. Wenn Sie da Bereiche sehen, wo Sie sagen, das ist dann schon ein Umsetzungsfaktor, würde ich sagen, nein. Das ist dann eine Grundsatzplanung, die dann hier vorgelegt werden kann von Seiten der Verwaltung, die wir gemeinsam diskutieren können. Und die Umsetzung dieser Konzeption ist natürlich Ihre Sache dann. Also, logisch. Insofern ist meine Auffassung bis jetzt noch eine andere, auch wenn ich das jetzt immer gerne respektieren würde, was da das gemeinsame Ineinandergreifen der Positionen betrifft. Und die beiden anderen Punkte waren noch mal so eine, ja, man kann sagen, das könnte man jetzt rausnehmen, man könnte es als extra Anregung bringen, das ist klar. Wir haben das jetzt gemeinsam so belassen. Ich glaube schon, dass es da auch um die Auswirkung geht. Und wenn wir jetzt zum Beispiel 2021 haushaltsrelevante Aussagen treffen, ist es für uns als Rat wiederum notwendig, dort eine fundierte Konzeption, im Idealfall eine Analyse zur Grundlage zu haben, die dann eine Stellenveränderung nachsichziehen, die vielleicht einen Kostenmehraufwand nachsichziehen oder eine Kostenveränderung. Und das ist eigentlich der Punkt, wo ich glaube, da sind wir hier in einer gemeinsamen Verantwortung, wenn es denn rechtlich, ich sage mal, zulässiger Formulierungen, da sind wir ja immer in dem Punkt gewesen, wir hatten ja früher immer gedacht, wenn wir prüfen reinschreiben, ist alles zulässig, das haben wir gelernt. Ja, wir lernen ein bisschen, aber langsam, teilweise nur. Manchmal hat man auch ein politisches Ziel und das Thema Sicherheit hier gemeinsam zu diskutieren, man muss es dann vielleicht noch mal abgrenzen, wo das Konzept dann schon in Umsetzungsbereiche reingeht, darüber muss man sich dann vielleicht noch mal grundsätzlich verständigen. Weil, ich glaube, es gibt bestimmte Themenfelder, die werden wir auch weiterhin in der Diskussion einfordern, dazu gibt es dann, ich sage mal, die bildungspolitische Richtlinie oder die bildungspolitischen Rahmensetzungen und dann gibt es dann natürlich die Umsetzung innerhalb der Verwaltung. Ich glaube, dieser Rahmen oder Rahmenseitigung, das ist dann das, was uns interessiert. Das Thema ist im Finanzausschuss auch schon überfraktionell angesprochen. Ich würde das schon begrüßen, wenn wir hier eine Lösung finden, die natürlich rechtssicher ist und nicht hier eine Unzulässigkeitsnachdiskussion mit sich bringt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Herr Wolter, ich hatte ja schon mehrfach deutlich gemacht, dass ich alles gern entgegennehme, dass es überall auch Sicherheitskonzepte gibt, natürlich entsprechend angepasst und überarbeitet werden. Die kann ich Ihnen natürlich selbstverständlich zur

Verfügung stellen. Aber, es bleibt eben dabei, so wie es Herr Schreyer gesagt hat. Und von daher ist es eine klare Linie und das sollten wir nun gerade nicht zum Landesverwaltungsamt bringen, weil ich nämlich hier in den Widerspruch gehen müsste. Und deshalb sollte man noch mal überlegen, wie man vielleicht eine elegantere Lösung hinbekommt. Das war der Wunsch oder die Argumentation, die ich hier ganz gerne reinbringen möchte. Ich sehe keine weiteren, doch, Frau Mark, bitte.

Frau Mark

Vielleicht zwei Dinge noch. Der Antrag wurde sicherlich abgeschwächt ein bisschen im Vergleich zu dem, was wir im Finanzausschuss noch besprochen haben, aber trotzdem hat er ja nach wie vor finanzielle Auswirkungen. Wenn man nämlich mal in Punkt 2 schaut, da steht immer noch drin: Für die Erstellung des Sicherheitskonzeptes und so weiter, ist ein unabhängiger zertifizierter Dritter zu beauftragen. Das heißt, für uns ist momentan noch gar nicht absehbar, wenn diese Beauftragung drinsteht, was kostet das, in welchem finanziellen Rahmen bewegt sich das, davon mal unabhängig, ob das jetzt zulässig ist oder nicht. Das heißt, das hat hier Auswirkungen, die wir noch gar nicht abschätzen können. Und davon mal abgesehen, dass Thema ist sicherlich wichtig, das Thema sollte auch auf städtischer Ebene besprochen werden, aber ich kann mir vorstellen, dass einige der Punkte auch so eventuell schon erledigt sind. Denn ich gehe davon aus, dass die Stadtverwaltung schon ein Sicherheitskonzept hat. Das ist ja nicht so, als wären gar keine Maßnahmen in den Behörden getroffen worden. Wir kennen Behörden, da gibt es Sicherheitspersonal, da gibt es Kameras und da gibt es sicherlich auch interne Konzepte. Es ist arbeits- und dienstrechtlich schon erforderlich, diese Dinge da umzusetzen. Ich glaube, da ist einiges schon getan. Der Wunsch ist natürlich da, das man sicherlich sich darüber auch in diesem Rahmen unterhält und austauscht und sieht, wo es Verbesserungspotential. Aber so in der Form halten wir das momentan auch noch nicht für zustimmungswürdig.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand

Ich sehe keine weiteren Wortmeldungen. Dann komme ich zur Abstimmung. Wenn Sie dem Antrag so zustimmen, dann bitte ich um Ihr Handzeichen. 2 Ja-Stimmen. Die Gegenstimmen? 5 Gegenstimmen. Die Enthaltungen? Bei eins, zwei, drei Enthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

-Ende Wortprotokoll-

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Beschlussvorschlag:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unverzüglich eine aktuelle Analyse zur Arbeitssicherheit der Mitarbeiter der Stadt Halle zu erarbeiten und ein umfassendes Sicherheitskonzept für jedes städtische Gebäude mit öffentlichem Besucherverkehr zu erstellen, dass die bisherigen Notfallkonzepte ersetzt. Dabei sind vorrangig die Bereiche (z.B. Leistungsgewährung, Antragstellung und Beratungsleistungen) zu berücksichtigen, die verpflichtend und kontinuierlich angeboten werden müssen. Dabei werden auch alle aufsuchenden Dienste von städtischen Mitarbeitern mit einbezogen.
2. Für die Erstellung des Sicherheitskonzeptes ist ein unabhängiger, zertifizierter Dritter zu beauftragen. ~~und~~ **Es wird angeregt**, eine verbindliche Frist für die Umsetzung aller Maßnahmen festzulegen. ~~Es ist zu gewährleisten~~ **Dabei sollte gewährleistet werden**, dass die Umsetzung aller Sicherheitsmaßnahmen durch unabhängige Fachkompetenz überwacht bzw. begleitet wird.
3. **Es wird angeregt**, **Bis bis** zur Fertigstellung und **möglichen** praktischen Umsetzung

des Sicherheitskonzeptes wird die Einleitung von Sofortmaßnahmen ~~ort-geprüft bzw. entsprechend umgesetzt~~ **zu prüfen und entsprechend umzusetzen**, wo akute sichtbare Mängel bereits von den Mitarbeitern benannt bzw. angezeigt worden sind, die einer sofortigen Abhilfe bedürfen (z.B. in Eingangszonen, beim Sicherheitspersonal, Alarmsystem, Kameras, Schulungen etc.). Diese Maßnahmen ~~müssen~~ **sollten** so gestaltet sein, dass sie mit dem zu erarbeitendem Sicherheitskonzept kompatibel sind und keinen vermeidbaren Zusatzaufwand bzw. Zusatzkosten verursachen.

4. ~~Es ist~~ **Es wird angeregt**, zu diesem Zweck auch zu prüfen, inwiefern in einer engen diesbezüglichen Zusammenarbeit, mit den kommunalen Unternehmen im „Konzern Stadt“, Synergien für beide Kooperationspartner gehoben werden können.
5. Für die gestiegenen Anforderungen zur Sicherheit der Mitarbeiter der Verwaltung und der Besucher städtischer Einrichtungen sind künftig die erforderlichen, zusätzlichen finanziellen Mittel im Haushalt **dem Stadtrat mit Vorlage des Haushaltsplanentwurfes vorzulegen** zu berücksichtigen.
6. Der Oberbürgermeister berichtet regelmäßig über die ~~Umsetzung der o.g.~~ **Entwicklung von Maßnahmen zum Schutz von VerwaltungsmitarbeiterInnen** im Stadtrat.

zu 6.18 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion zur Finanzierung der Sanierung des historischen Stadtbades
Vorlage: VII/2020/01110

zu 6.18.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion zur Finanzierung der Sanierung des historischen Stadtbades (VII/2020/01110)
Vorlage: VII/2020/01412

Herr Wels sagte, dass man den Änderungsantrag 6.18.1 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN übernimmt. Er brachte den Antrag ein. Es ist wichtig, die Finanzierung jetzt schon vorzubereiten, um sie bis 2024 aufbieten zu können. Das Stadtbad wird ein Magnet für Touristen sein.

Frau Dr. Brock sagte, dass sich hier der Sinn von Beratungsfolgen bei Anträgen zeigt.

Herr Wolter sagte, dass sich im Finanzausschuss niemand gegen die Unterstützung des Stadtbades ausgesprochen hat. Der Antrag wurde für erledigt erklärt, weil man diese Intention bereits schon erfüllt sieht. Die Frage der Bürgerbeteiligung an der Konzeptentwicklung ist mitunter das einzige, was noch ungeklärt ist. Er fragte, welche Auswirkungen der Antrag hätte.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass der Stadtrat in jeder Situation Verstärkungsbeschlüsse fassen kann. Das bereits laufende Handeln würde durch einen solchen Beschluss politisch gestärkt werden. Weitere Auswirkungen ergäben sich nicht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** bat um Abstimmung.

zu 6.18.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion zur Finanzierung der

Sanierung des historischen Stadtbades (VII/2020/01110)
Vorlage: VII/2020/01412

Abstimmungsergebnis: **keine Abstimmung**

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext wird geändert und ergänzt:

~~Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung:~~

1. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadtwerke Halle GmbH und der Bäder Halle GmbH einen Vorschlag für die Finanzierung des Eigenanteils der Stadt zur Nutzung der avisierten Bundes- und Landesfördermittel für den die Sanierung des historischen Stadtbades bis 2024 zu erarbeiten.**
2. **Die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes unter Einbeziehung für das Stadtbad erfolgt durch Stadtwerke Halle GmbH, Bäder Halle GmbH und Stadt Halle in Zusammenarbeit mit der Stadtgesellschaft durch den Förderverein und die Bäder Halle GmbH zu unterstützen dem Förderverein Zukunft Stadtbad Halle (Saale) e.V. und unter Einbeziehung der Nutzergruppen. Das Nutzungskonzept ist in den Stadtratsgremien vorzustellen und zu beraten.**

zu 6.18 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der SPD-Fraktion zur Finanzierung der Sanierung des historischen Stadtbades
Vorlage: VII/2020/01110

Abstimmungsergebnis: **zugestimmt nach Änderungen**

Beschlussvorschlag:

~~Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung:~~

1. **Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadtwerke Halle GmbH und der Bäder Halle GmbH einen Vorschlag für die Finanzierung des Eigenanteils der Stadt zur Nutzung der avisierten Bundes- und Landesfördermittel für den die Sanierung des historischen Stadtbades bis 2024 zu erarbeiten.**
2. **Die Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes unter Einbeziehung für das Stadtbad erfolgt durch Stadtwerke Halle GmbH, Bäder Halle GmbH und Stadt Halle in Zusammenarbeit mit der Stadtgesellschaft durch den Förderverein und die Bäder Halle GmbH zu unterstützen dem Förderverein Zukunft Stadtbad Halle (Saale) e.V. und unter Einbeziehung der Nutzergruppen. Das Nutzungskonzept ist in den Stadtratsgremien vorzustellen und zu beraten.**

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

**zu 7.1 Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Anregung zur
Verwendung von Hundekotbeuteln aus recycelbarem Material
Vorlage: VII/2020/01334**

Herr Rebenstorf sagte, dass man sich beim Umweltbundesamt diesbezüglich Informationen eingeholt habe. Wenn es sich bei den Beuteln um Mehrwegprodukte aus Papier oder biobasierten Kunststoffen handeln würde, dann wäre eine Empfehlung gewiss. Bei Einwegprodukten fällt die Ökobilanz nicht besser aus.

zu 8 Mitteilungen

**zu 8.1 Frau Ernst zum Beschluss der Regierungschefinnen und Regierungschefs
der Länder zum Konjunkturpaket**

Frau Ernst sagte, dass der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Herr Helmut Dedy, über den Beschluss der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder zum Konjunkturpaket informiert hat. Sie stellte die drei zentralen Punkte des Beschlusses dar.

1. Die Länder werden die Grundgesetzänderung zur Erhöhung des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende um 25 Prozentpunkte auf 75 Prozent mittragen. Das Volumen dieser künftigen Entlastung beträgt bundesweit 4 Milliarden Euro pro Jahr. Der Städtetag wird sich dafür einsetzen, dass die Entlastungswirkung bereits in diesem Jahr voll wirksam wird.
2. Die Länderchefs haben zugesichert, die Mittel zum Ausgleich der Gewerbesteuerausfälle, die hälftig vom Bund übernommen werden an die Städte und Gemeinden weiterzugeben. Die andere Hälfte der Ausfälle wollen die Länder kompensieren.
3. Zu den Hilfen des Bundes beim ÖPNV sagen die Länder zu, die Auszahlung der einmalig erhöhten Regionalisierungsmittel von 2,5 Milliarden Euro an die betroffenen ÖPNV-Unternehmen bzw. den jeweiligen Aufgabenträgern schnellstmöglich vorzunehmen. Eine Spitzabrechnung soll im Nachgang vorgenommen werden.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 9.1 Herr Lange zur Entlastung KdU

Herr Lange fragte nach der Höhe der finanziellen Entlastung der Stadt durch die Übernahme der Kosten der Unterkunft durch das Land. Weiterhin nach der Beschaffung von Fahrzeugen im ÖPNV.

Frau Brederlow antwortete, dass der Umfang von KdU-Leistungen noch nicht abschätzbar ist.

Herr Rebenstorf sagte, dass man in den letzten Abstimmungen mit HAVAG und Land ist.

zu 9.2 Herr Lange zur Grube Teutschenthal

Bezüglich der Thematik Grube Teutschenthal und dem Bau eines Schornsteins fragte **Herr Lange** nach der Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Rebenstorf sagte zu, die Stellungnahme zur Verfügung zu stellen.

zu 9.3 Herr Lange zum Hygienekonzept in Schulbussen

Herr Lange fragte nach Hygienekonzepten bei Schulbussen. Er berichtete von Elternaussagen von Schülern der Grundschule Albrecht Dürrer, welche mit Schulbussen zum Ausweichobjekt gefahren werden. In den Bussen werden keine Abstandsregeln eingehalten.

Frau Brederlow antwortete, dass der Stadtverwaltung der Sachverhalt nicht bekannt ist. Sie sagte eine Prüfung zu.

zu 9.4 Frau Ranft zur Stadtbibliothek

Frau Ranft fragte, wann die Öffnungszeiten der Stadtbibliothek wieder normalisiert werden. Auf Grund der Corona-Pandemie hat diese nur zwei Stunden am Vormittag sowie zwei Stunden am Nachmittag geöffnet. Weiterhin fragte sie, warum die ausgeliehenen Bücher in einer Art Quarantäne verbleiben, bevor diese wieder verliehen werden dürfen. In Magdeburg gäbe es beispielsweise nicht diese Einschränkung.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass dies Teil des Hygienekonzeptes ist. Die Öffnungszeiten werden weiterhin eingeschränkt bleiben, weil das Hygienekonzept dies so vorgibt und eine Lüftung der Räume vorschreibt. Der deutsche Bibliotheksverband empfiehlt eine dreitägige Bücherquarantäne.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte zu, dies als Anregung aufzunehmen und zu prüfen.

zu 9.5 Herr Raue zum TOP 6.1

Bezugnehmend zum abgesetzten Tagesordnungspunkt 6.1 sagte **Herr Raue**, dass er errechnet hat, welche finanziellen Auswirkungen dies für die Stadt hätte. Er bezifferte den Umfang für Halle mit ungefähr 4 Millionen Euro. Er fragte, von welchen finanziellen Auswirkungen die Stadtverwaltung ausgeht.

Herr Paulsen sagte, dass es sich bei dem Antrag um einen Appell des Stadtrates an die Bundesregierung handelt. Eine Spekulation über anfallende Kosten ist an der Stelle nicht möglich.

zu 9.6 Herr Raue zur Corona- Situation

Herr Raue sagte, dass es aufgrund der Corona-Pandemie zu mehr Arbeitslosenzahlen beim Personenkreis der Flüchtlinge gibt, die man im Zuge der schnellen Integration eigentlich in Arbeit bringen möchte.

Frau Brederlow antwortete, dass ihr eine solche Statistik nicht bekannt sei.

zu 9.7 Frau Mark zur Stadtverwaltung

Frau Mark bezog sich auf den Aufruf der Verwaltung, dass interessierte Mitarbeiter zeitweise unterstützend im Fachbereich Gesundheit tätig sein können. Sie fragte, ob es dadurch in anderen Bereichen zum erhöhten Arbeitsaufwand und zu erhöhten Bearbeitungszeiten kommt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand sagte, dass dies eine Vorsorgemaßnahme ist. Sollten die Infektionszahlen schnell wieder ansteigen, muss die Verwaltung in der Lage sein, Mitarbeiter zu generieren. In der aktuellen Situation ist das Gesundheitsamt vollständig handlungsfähig. Sollte sich die Situation verschärfen und größere Infektionsketten nachverfolgt werden müssen, dann bedarf es zusätzlicher Unterstützung.

zu 9.8 Herr Scholtyssek zu Sitzungsterminen

Herr Scholtyssek fragte, ob es eine andere Möglichkeit der Sitzungsorganisation gibt. Gegebenenfalls müsse die Verwaltung einen weiteren Raum anmieten und zur Verfügung stellen. In letzter Zeit wurden Ausschusssitzungen verlegt und zeitlich verschoben.

Herr Paulsen sagte, dass man sicherlich bis ins nächste Jahr noch in dem Modus tagen muss. Tendenziell betrifft es aber nur zwei Ausschüsse, die an einem Tag stattfinden. Hier muss natürlich zeitlich agiert werden. Nach der Sommerpause sollten die Ausschusssitzungen so stattfinden, dass es keine Kollisionen gibt.

zu 9.9 Herr Scholtyssek zum Elsterkanal Radweg

Bezugnehmend zu einem Presseartikel in der MZ fragte **Herr Scholtyssek** zum Sachstand Radweg Saale-Elster-Kanal.

Frau Ernst sagte, dass die Pressemitteilung der Verwaltung zum Saale-Elster-Kanal-Radweg über die Förderhöhe des Bundes in Höhe von 90% informiert hat. Für den Artikel in der MZ sei die Verwaltung nicht angefragt worden.

zu 10 Anregungen

zu 10.1 Herr Wels zum Innenhof des Stadthauses

Herr Wels regte an, das Erscheinungsbild des Hintereingangs des Stadthauses zu verbessern. Eine regelmäßige Reinigung oder das Entfernen von Gewächsen würde sich hier empfehlen.

zu 10.2 Herr Raue zum Heidensee

Herr Raue regte an, am Heidensee mehr oder größere Müllcontainer aufzustellen, da der Bereich am sogenannten „Russen-Zipfel“ immer sehr verdreckt ist. Eine Anpassung des Reinigungszykluses könnte auch erfolgen.

Es gab keine weiteren Anregungen. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** beendete die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Maik Stehle
Protokollführer